


**Auszug aus einem Artikel, erschienen im  
Freien Wort, Regionalseite Sonneberg am 18.08.2010  
Mit freundlicher Genehmigung der Redaktion**

Ressort [Sonneberg](#)

**Kein Urlaub für Tierpflege-Profis**

Von Daniela Löffler

Der Sommer neigt sich dem Ende zu. Auch in diesem Jahr hatten die diversen Kurzzeit-Beherberger von Haustieren im Landkreis Sonneberg während der heißen Monate alle Hände voll zu tun.

**Sonneberg** - Was tun, wenn der Ferienplatz gebucht ist, Mieze oder Mops aber nicht mitkommen dürfen? Die erste Anlaufstelle ist und bleibt die Tierauffangstation Sonneberg. Schon seit gut 20 Jahren engagieren sich über 60 Mitglieder hier für die tierischen Begleiter des Menschen. 

"Wir haben eigentlich das ganze Jahr über Pensionsgäste", sagt Geschäftsführerin Katja Höfler. "Natürlich haben wir im Sommer immer ein paar Anfragen mehr, weil Urlaubs- und Ferienzeit ist." Aber sie machten es auch sehr gerne, um auf diese Weise Unterbringungsproblemen vorzubeugen. Platzprobleme gäbe es außerhalb der Urlaubszeit nicht. Aber in den Sommermonaten wird es manchmal schon ein bisschen eng in der Auffangstation. Wenn dann noch Tierbesitzer kurzfristig nach freien Plätzen fragen, müsse man auch schon einmal dem einen oder anderen absagen.

"Die Leute sollten sich genauso zeitig um die Unterbringung ihres Tieres kümmern wie um ihre eigenen Urlaubsplätze", mahnt Höfler mit Nachdruck. Deshalb gibt es eigens für die Pensionsplanung einen Kalender, in den sich die Kunden schon zu Beginn des Jahres eintragen können. "Grundsätzlich helfen wir immer gern. Aber wir müssen uns auch an unsere räumlichen Grenzen halten", erklärt die Geschäftsführerin. Denn momentan gibt es keine Möglichkeit, die vorhandenen Räume für die tierischen Pensionsgäste auszubauen. "Ich würde mir wünschen, dass sich mehr Leute fänden, die sich während der Urlaubszeit in Nachbarschaftshilfe um Hunde oder Katzen kümmern würden", so Katja Höfler.

**Versorgung von A bis Z**

Katzen und Hunde sind die häufigsten Pensionsgäste in der Tierauffangstation Sonneberg. Aber auch manches Kleintier wie beispielsweise ein Wellensittich, der nicht so viel Platz braucht, könne vorübergehend untergebracht werden. "Im Moment können wir sieben Hunde und sieben Katzen gleichzeitig betreuen und bieten eine Rundumversorgung und -pflege von A bis Z", berichtet Höfler. Dazu gehört es, die jeweiligen Fressgewohnheiten zu berücksichtigen. Auch sonst können die Besitzer gerne persönliche Wünsche äußern dazu, worauf zu achten ist. "Manch einer möchte beispielsweise nicht, dass sein Hund ausgeführt wird", sagt die Geschäftsführerin. "Gerade beim Gassi-Gehen muss man mit Gasthunden besonders vorsichtig sein. Das kann nicht jeder." Im Vorfeld können Herrchen oder Frauchen auch mal reinschnuppern, ob diese Möglichkeit der Urlaubsversorgung überhaupt etwas für den vierbeinigen Hausfreund ist.

"An den Preisen für die Unterbringung haben wir schon lange nichts mehr geändert", erklärt Katja Höfler. So wird der Ankunftstag gar nicht berechnet. Jeder weitere Tag in der Tierauffangstation kostet für Hunde 7,14 Euro, für Katzen 3,57 Euro und für Kleintiere 2,38 Euro - inklusive Mehrwertsteuer, Fressen, Putzen, Gassi-Gehen und so weiter. "Den Tieren

soll es schließlich an nichts fehlen", bekräftigt die Geschäftsführerin ihr Engagement. Doch damit sind längst nicht alle Unkosten gedeckt. "Die Spendenbereitschaft fehlt. Wir sind ein eigenständiger Verein, und finanzielle Hilfe wird nach wie vor dringend gebraucht."

Auch die Übernahme einer Patenschaft sei eine gute Möglichkeit der finanziellen Unterstützung für die Tierauffangstation Sonneberg. Denn leider erhalte diese keine Ermäßigungen oder Rabatte beim Futterkauf oder bei den Tierärzten, die sich um die medizinischen Betreuung der Bewohner kümmern.



Sandro Hofmann von der Tierauffangstation Sonneberg mit Pensionsgast, dem Hovawart-Rüden Kimba. Foto: camera900.de  
Bild:

## **Tiere und Urlaub**

Bevor man sich auf die eigene Urlaubsreise begibt, sollte man sich gründlich Gedanken machen, was aus dem Haustier während der Abwesenheit wird. Denn oft bleibt Hund, Katze und Co. der Zutritt zu Hotels oder Pensionen verwehrt. Andererseits verreisen gerade Stubentiger, Kleintiere und Vögel äußerst ungern. Hunde sind in dieser Hinsicht wesentlich flexibler. Nichtsdestotrotz sollten Tierliebhaber einige Tipps beherzigen. Vorab können andere Tierhalter oder Tierärzte Tierpensionen empfehlen. Der Deutsche Tierschutzbund hält darüber hinaus eine Checkliste für die Auswahl einer solchen Unterbringung parat. Manche Tierheime halten Pensionsplätze bereit, dies aber nur in begrenztem Umfang. Eine weitere Möglichkeit ist der Haustier-Sitter. Diesen findet man in Tageszeitungen oder Tierzeitschriften, über Aushänge im Tierheim, beim Tierarzt oder überall dort, wo es Tiernahrung gibt.

---